

Akkreditierungsentscheidung

Umlaufverfahren Juli 2022

Ressort	Studium & Lehre: QM und Akkreditierung
Bearbeitet von	Alina Gottkehaskamp
Beteiligte Personen	QMSL Kommission
Datum	21.07.2022
Veröffentlichung	ja ☒ nein ☐

1. Gegenstand

Erstakkreditierung des Fernstudiengangs

Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B.Eng.)

Fern-/e-Learning

Vollzeit-F und berufsbegleitend-F
standortunabhängig

OLP2021_13

2. Begründung

Die QMSL-Kommission ist in ihrer Sitzung vom 21.07.2022 anhand des vorliegenden Bewertungsberichts zu dem Schluss gekommen, dass der Fern-/eLearning Studiengang Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B.Eng.), in Vollzeit und berufsbegleitend, die fachlich-inhaltlichen Kriterien, die von der Fachkommission bescheinigt wurden, für Studiengänge gem. StakV Hessen vom 22.07.2019 mit einer Ausnahme erfüllt. Daher empfiehlt sie die Akkreditierung mit folgender Auflage.

Auflage

- A.1 Die Module des ersten Studiensemesters sind QMSL gegenüber vor Studienstart finalisiert und auf studynet veröffentlicht nachzuweisen (Vgl. Kap. 5 Didaktisches Konzept, StakV Hessen § 12 (5) Punkt 1), **Frist 31.08.2022.**

Bei der Auflage handelt es sich um einen Mangel, der die Akkreditierungsentscheidung nicht tangiert.

Weiterentwicklungspotenzial besteht zu folgenden Aspekten:

- E.1 *Im Rahmen der Evaluationen und Studierendenbefragungen soll noch einmal ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, ob die berufsbegleitende Studienvariante für die Studierenden machbar ist (vgl. Kap. 8.2).*
- E.2 *Es wird empfohlen, eine noch kompetenzorientiertere Formulierung der Modulziele anzustreben (vgl. Kap. 4.2).*

Besonders positiv sind folgende Aspekte hervorzuheben:

- P.1 Positiv bewertet wird der Studienaufbau, der den Bereich Nachhaltigkeit aus verschiedenen Perspektiven integriert und behandelt (vgl. Kap. 4.1).
- P.2 Die Orientierung des immobilienwirtschaftlichen Studiums am Konzept der Nachhaltigkeit wird als sehr gelungen und innovativ bewertet (vgl. Kap. 4.1).
- P.3 Die Lehr- und Lernformen entsprechen modernen didaktischen Konzepten und können die angestrebten Lernergebnisse passend vermitteln. Sie werden als sehr passend und zielführend bewertet (vgl. Kap. 6).
- P.4 Die Prüfungsformen werden als sehr gut wahrgenommen, da sie zunächst die Wissensvermittlung prüfen durch bspw. Klausuren und dann zu Prüfungsformen übergehen, die eher die Wissensanwendung anstreben (vgl. Kap. 7).

Grundlagen der von der QMSL Kommission ausgesprochenen Beschlussempfehlung sind die **formale Prüfung** durch die QMSL Kommission sowie die **fachlich-inhaltliche Prüfung** der eingesetzten externen Fachkommission.

3. Beschluss

Das Präsidium beschließt, den Fern-/eLearning-Bachelorstudiengang „Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B.Eng.)“ in Vollzeit und berufsbegleitend, standortunabhängig und *mit einer Auflage* vom 01.09.2022 bis zum 31.08.2030 zu akkreditieren.

Der Studiengang wurde im Rahmen der Systemakkreditierung auf der Basis eines Peer-Review-Verfahrens hochschulintern unter Beteiligung externer Expert:innen begutachtet. Das Siegel des Akkreditierungsrates wird gemäß § 22 Abs. 4 Satz 1 der Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hessen (StakV Hessen) vom 22.07.2019 durch das Präsidium der Hochschule verliehen.

Die Akkreditierung wird in der Regel für den Zeitraum von acht Jahren ausgesprochen. Vor Ablauf des Geltungszeitraums ist eine Reakkreditierung einzuleiten. Die Qualitätssicherung erfolgt während des Akkreditierungszeitraums fortlaufend über Evaluationen und Studierendenbefragungen, die in ein Überprüfungsverfahren münden können (Follow-Up-Prozess).

Bewertungsbericht zur internen Akkreditierung

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassende Bewertung.....	5
2. Kurzprofil und Rahmenangaben	5
2.1 Kurzprofil des Studiengangs	5
2.2 Rahmenangaben.....	6
3. Qualifikationsprofil des Studiengangs.....	7
4. Curriculum und Modularisierung	10
4.1 Modularisierung, Curricula.....	13
4.2 Modulbeschreibungen	15
4.3 Mobilität	15
4.4 Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad	15
5. Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen	16
5.1 Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen, ggf. Auswahlverfahren	16
5.2 Anerkennungs-/Anrechnungsregelungen	16
6. Didaktisches Konzept	17
7. Prüfungssystem	18
8. Studierbarkeit	20
8.1 Planbarer und verlässlicher Studienbetrieb	20
8.2 Arbeitsbelastung.....	21
8.3 Prüfungsorganisation und Prüfungsbelastung	21
9. Ressourcen	22
9.1 Personelle Ressourcen	22
9.2 Räumlich-sächliche Ressourcen.....	23
10. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	24
11. Studiengangsbezogene Kooperation	24
12. Studienerfolg und Qualitätsmanagement	25

Fachkommission

	Namen der Gutachter:innen	Fachliche Expertise
Externe:r Professor:in	Prof. Dr. Michael Trübestein	Professor für Immobilienmanagement und Studiengangsleiter für „Master of Science in Real Estate“ an der HSLU Luzern (Schweiz)
Externe:r Professor:in (Fernstudienex- perte:in)	Dr. Burkhard Lehmann	Geschäftsführer des Zentrums für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW)
Berufsprakti- ker:in	Eva Augustin-Rose	Freiberufliche Dozentin an der UE Iserlohn; Inhaber einer Marketing Agentur und Akkreditierungserfahrung im Bereich Immobilienwirtschaft
Externe:r Studierende:r	Carsten Schiffer	Studium Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.) an der RWTH Aachen

QMSL-Prüfer:in

Alina Gottkehaskamp
Fachbereich onlineplus

Abkürzungsverzeichnis

CP	Credit Points gemäß ECTS
FB OLP	Fachbereich onlineplus
GO HSF	Grundordnung der Hochschule Fresenius (07.02.2022)
HessHG	Hessisches Hochschulgesetz (vom 14.12.2021)
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
QMSL	Qualitätsmanagement Studium & Lehre
RSZ	Regelstudienzeit
SPO AT	Studien- und Prüfungsordnung Allgemeiner Teil für alle Bachelor- und Masterstudiengänge im Fachbereich onlineplus, in Kraft gesetzt am 01.09.2021.
SPO BT	Studien- und Prüfungsordnung Besonderer Teil Nachhaltige Immobilienwirtschaft (im Entwurf eingereicht)
StakV Hes- sen	Studienakkreditierungsverordnung vom 22.07.2019 des Landes Hessen

1. Zusammenfassende Bewertung

Der **Bachelorstudiengang Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B.Eng.)** entspricht in allen wesentlichen Aspekten den Anforderungen an einen grundständigen und berufsbegleitenden Studiengang. Er greift strukturiert und zielführend das Bedürfnis der Immobilienbranche nach qualifizierten und praxisnah ausgebildeten Studierenden in dem aktuell nachgefragten Themenbereich „Immobilien und Nachhaltigkeit“ auf. Neben ingenieurswissenschaftlichen bzw. technisch-naturwissenschaftlichen werden auch wirtschafts- und immobilienwissenschaftliche Inhalte gelehrt. Das Konzept der Nachhaltigkeit ist ein zentraler Aspekt des Studiengangs, hier werden technische Lösungen zur Verdeutlichung der Bedeutung von beispielsweise der Reduzierung von Treibhausgasemissionen, Rohstoffknappheiten bis hin zum Bau widerstandsfähiger Gebäude vermittelt.

Die Inhalte sind im Studienverlauf gut aufeinander abgestimmt. Die Module sind stets einsemestrig ausgelegt und somit studentischer Mobilität grundsätzlich förderlich. Durch den orts- und zeitunabhängigen Charakter des Fernstudiums ist ein hohes Maß an Flexibilität für die Studierenden gegeben. Die Vereinbarkeit von Studium und Beruf wird hier besonders gefördert und ermöglicht.

Der Studiengang wird von der Fachkommission auf Basis des Curriculums sowie der weiteren Studiengangunterlagen als sehr positiv und innovativ wahrgenommen. Der Aufbau des Studiengangs ist gemäß der Fachkommission zielführend und stringent. Die Inhalte zur Nachhaltigkeit werden dabei aus verschiedenen Perspektiven integriert und behandelt. Die Studierenden werden zudem im Rahmen des Studiums von einer Wissensvermittlung zu Beginn des Studiums hin zu einer Kompetenzvermittlung angeleitet. Dies wird durch das didaktische Konzept sowie die gewählten Prüfungsformen gefördert.

Weiterentwicklungspotenzial wird bzgl. der Modulbeschreibungen gesehen, die noch learning outcome-orientierter formuliert werden könnten.

2. Kurzprofil und Rahmenangaben

2.1 Kurzprofil des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang „Nachhaltige Immobilienwirtschaft“ (B.Eng.) richtet sich zum einen an Interessent:innen mit Hochschulzugangsberechtigung ohne eine erste berufliche oder akademische Ausbildung, die Interesse an einem grundständigen immobilienwirtschaftlichen Studiengang haben. Zum anderen richtet es sich an Personen, die eine erste berufliche Ausbildung in der Immobilienwirtschaft und ihren Berufsdisziplinen haben und sich neben dem Beruf weiterbilden möchten. Der immobilienwirtschaftliche Studiengang verbindet, ingenieurs- bzw. technisch-naturwissenschaftliche und (immobilien-)wirtschaftliche Elemente miteinander verknüpft vor dem besonderen Hintergrund der Nachhaltigkeitslehre. Das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung im Kontext der Immobilienwirtschaft umfasst ökonomische, soziale und ökologische Aspekte immobilienwirtschaftlicher Prozesse. Deshalb ist der Schwerpunkt des Studienganges nicht nur im Bereich ökologischer, sondern auch im Bereich sozialer und ökonomischer Aspekte.

Der Studiengang vermittelt zudem grundlegende Basiskompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre sowie managementbezogene Fertigkeiten. Durch die generalistische Ausrichtung des Studiengangs sowie die im immobilienwirtschaftlichen Kontext

branchenübergreifenden erworbenen Kompetenzen, sind die Studierenden nach Abschluss dazu befähigt u.a. im Bereich der Immobilienprojektentwicklung, in Architektur- und Ingenieurbüros, Wohnungsbaugenossenschaften oder auch im Investmentbereich tätig zu werden.

Der Bachelorstudiengang „Nachhaltige Immobilienwirtschaft“ (B.Eng.) des Fachbereichs onlineplus an der Hochschule Fresenius spiegelt die im Leitbild und in der Grundordnung der Hochschule festgelegten Ziele und Aufgaben auf der Ebene eines Studienganges wider. Durch praxisnahe und anwendungsbezogene Lehre werden die Studierenden auf ihre spätere berufliche Tätigkeit zielgerichtet vorbereitet. Der Bachelorstudiengang ist anwendungsorientiert und vermittelt sowohl fachliche als auch wissenschaftsmethodische Kompetenzen. Die Inhalte des Studiengangs beruhen auf den neusten Ergebnissen der Wissenschaft und berücksichtigen die sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes.

2.2 Rahmenangaben

Evidenzen: Selbstbericht, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Prüfungsordnung Besonderer Teil

Fachbereich	Fachbereich onlineplus
Studiengangsbezeichnung	Nachhaltige Immobilienwirtschaft
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Credit Points (CP) gem. ECTS	180 CP
Regelstudienzeit	6 Semester Vollzeit F- 7 Semester berufsbegleitend-F
Workload in h/CP	25 h pro CP
Durchführungsform	Fern-/eLearning, Vollzeit-F und berufsbegleitend-F
Sprache	Deutsch
Geplante/r Durchführungs-ort/e	standortunabhängig
Geplanter Studienbeginn	01.09.2022 (WS 2022/23)
regelmäßiger Studienstart zum WS und/oder SS	Jeweils monatlich
Geplante Zulassungszahl (pro Kohorte) bei Vollausslastung und ggf. Anzahl parallellaufender Gruppen und je Standort	unbegrenzt

Der Bachelorstudiengang „Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B.Eng.)“ wird standortunabhängig erstmalig mit geplantem Studienstart zum WS 2022/23 akkreditiert.

Im Einklang mit § 2 (2) StakV Hessen umfasst die Regelstudienzeit in der Vollzeitvariante sechs Semester, in der berufsbegleitenden Teilzeitvariante sieben Semester. Die in den Rahmenangaben dargelegte Studiengangbezeichnung, der Abschlussgrad, ECTS-Punkte, Regelstudienzeit, Workload und Durchführungsform entsprechen sämtlich den für den Bachelorstudiengang festgelegten Angaben im Besonderen Teil der Studien- und Prüfungsordnung (SPO BT). Die entsprechenden Angaben finden sich in § 3, 4 und 5 SPO BT.

Im Einklang mit § 4 (3) StakV Hessen schließt der Studiengang mit einer Bachelorarbeit im Umfang von 12 ECTS ab. Für diese ist laut § 12 (5) SPO BT eine Bearbeitungszeit von 12 Wochen (äquivalent zu einem Vollzeitstudium) bzw. 16 Wochen (äquivalent zu einem berufsbegleitenden Teilzeitstudium) festgelegt (vgl. Kapitel 6 Prüfungssystem).

Auskunft über das dem Abschluss zugrundeliegende Studium erteilt gem. § 6 (4) StakV Hessen das Diploma Supplement, welches als Entwurf mit der Studiengangsdokumentation eingereicht wurde. Im Diploma Supplement wird die relative ECTS-Note ausgewiesen. Es fehlt lediglich die englische Übersetzung des jeweiligen Qualifikationsprofils, die internen Prozessen folgend nach Abschluss des Akkreditierungsverfahrens beauftragt und im Diploma Supplement ergänzt wird.

Der Allgemeine Teil der Studien- und Prüfungsordnung (SPO AT) liegt in verabschiedeter Form vor. Der Besondere Teil der Studien- und Prüfungsordnung liegt im Entwurf vor. Die SPO BT wird gem. § 23 Punkt 1a GO HSF vom Fachbereichsrat beschlossen. Alle Regelwerke werden gem. § 13 Punkt 7 GO HSF vom Präsidium in Kraft gesetzt und anschließend fachbereichsintern veröffentlicht. Dies ist durch die hochschulischen Prozesse regelhaft gewährleistet. Die vorherige Rechtsprüfung von Regelwerken durch einen extern beauftragten Juristen wird routinemäßig initiiert.

QMSL-seitig ist festzustellen, dass die Rahmenangaben grundsätzlich in Einklang stehen mit den formalen Anforderungen der StakV Hessen § 3 Studienstruktur und Studiendauer Abs. 1¹ und 2², § 4 Studiengangsprofile Abs. 3³, § 6 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen Abs. 1⁴, 2⁵ und 4⁶ sowie § 8 Leistungspunktesystem Abs. 1⁷ und 3⁸.

3. Qualifikationsprofil des Studiengangs

Evidenzen: Selbstbericht, Diploma Supplement, Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Modulhandbuch, Ziele-Modul-Matrix

Die Beschreibung der Kompetenzen, die Absolvent:innen des Bachelorstudiengangs „Nachhaltige Immobilienwirtschaft“ mit dem Studienabschluss Bachelor of Engineering erworben

¹ Bachelorstudiengang als erster berufsqualifizierender Abschluss

² RSZ von 6 bzw. 7 Semestern

³ Bachelorstudiengänge sehen eine Abschlussarbeit vor.

⁴ Es wird ein Abschlussgrad verliehen.

⁵ Es wird ein Bachelor of Engineering verliehen.

⁶ Es gibt ein Diploma Supplement.

⁷ Pro ECTS-Punkt Festlegung auf 25 Stunden Arbeitszeit.

⁸ Für die Bachelorarbeit werden 12 CP vergeben.

Bewertungsbericht Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B.Eng.), OLP2021_13

Fachbereich onlineplus

2-0253-24.02.2022

haben, sind als Qualifikationsprofil hochschulinternen Festlegungen folgend im Modulhandbuch dokumentiert. Es wird gem. § 6 (4) StakV Hessen nach Abschluss des Akkreditierungsverfahrens in englischer Übersetzung im Diploma Supplement veröffentlicht. Die entsprechenden Studiengangsziele sind in § 2 SPO BT dokumentiert.

Qualifikationsprofil des Studiengangs:

Absolvent:innen des Studiengangs Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B.Eng.) sind dazu befähigt, als Fachkräfte oder Nachwuchsführungskräfte und Assistenzen der Führungsebenen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen aller Branchen und Wirtschaftszweige Aufgaben im immobilienwirtschaftlichen Kontext wahrzunehmen und sich durch die Vertiefungsmöglichkeiten für spezifische Bereiche zu spezialisieren. Sie kennen die aktuellen immobilienwirtschaftlichen und damit zusammenhängenden technologischen Aspekte sowie wissenschaftlichen Methoden, Theorien und Prinzipien, um unternehmerische Prozesse und Entscheidungen planen, umsetzen und kontrollieren zu können und können diese kritisch reflektiert anwenden. Sie übertragen betriebswirtschaftliche Methoden auf die Immobilienbranche und können so anwendungsorientiert immobilienwirtschaftliche Projekte planen und umsetzen. Darüber hinaus beurteilen die Absolvent:innen das Markt- und Wettbewerbsumfeld von Unternehmen sowie den rechtlichen Rahmen. Im Rahmen der Optimierung von Entscheidungs- und Wertschöpfungsprozessen sind sie befähigt, Neuerungen zu erkennen, diese kritisch zu evaluieren und ggf. deren Implementierung mit fachlich fundiertem Wissen zu unterstützen. Sie sind in der Lage, auch interdisziplinäre Lösungsansätze und Vorgehensweisen zu erkennen, zu bewerten und in das eigene professionelle Handeln begründet und zielgerichtet zu integrieren.

Die Absolvent:innen sind befähigt, allein und im Team zu agieren. Sie bringen sich konstruktiv bei Entscheidungsprozessen mit fachlich fundiertem Wissen ein und können diese im Team diskutieren. Ein grundlegendes wissenschaftliches Verständnis aktueller immobilienwirtschaftlicher Modelle und Kompetenzen ermöglicht es ihnen, Vorschläge zu Vorgehensweisen und Lösungen in ihrem Unternehmen begründet anwendungsorientiert zu erarbeiten und/ oder zielgerecht zu bereichern. Die Absolvent:innen sind in der Lage, die vorhandene Ressourcen bewusst einzusetzen, um den Energieverbrauch zu minimieren und die Umwelt zu bewahren. Sie gestalten ihr Handeln nachhaltig, indem sie die Säulen des Nachhaltigkeitskonzeptes (Ökonomie, Ökologie und Soziales) auf das Bauen übertragen und in Einklang miteinander bringen.

Die Absolvent:innen reflektieren die Konsequenzen ihrer Entscheidungen vor dem Hintergrund sozialer, wissenschaftlicher, ethischer und rechtlicher Aspekte. Die im Studium geschulten Präsentationstechniken befähigen die Absolvent:innen, Fragestellungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Problemlösungen adäquat, ggf. auch in englischer Sprache, zu kommunizieren. Unter Berücksichtigung aktueller Trends vermögen sie gesellschaftliche Prozesse wahrzunehmen, diese aktiv mitzugestalten und sich für gesellschaftliche Werte einer freiheitlich-demokratischen Ordnung einzusetzen.

Mit Abschluss des Studiums sind die Absolvent:innen in der Lage sich selbstständig Wissen anzueignen und Projekte weitestgehend eigenständig durchzuführen. Dies schließt die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion, zum kritischen Denken, in der Kommunikation und fächerübergreifenden Teamarbeit ein. Absolvent:innen vermögen jeweils ihren eigenen Standpunkt gegenüber Dritten zu vertreten, sich aber auch mit anderen Meinungen sachlich-argumentativ auseinanderzusetzen und diese bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen. Durch die vertiefte Beschäftigung mit sozialen, philosophischen und ethischen Zusammenhängen sowie Dimensionen der Nachhaltigkeit sind die Absolvent:innen mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Globalisierung und Internationalisierung vertraut und werden vor diesem Hintergrund dazu befähigt, sich aktiv für freiheitliche und demokratische Rechte einzusetzen. Durch diese Aspekte wird die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden aktiv gefördert. Unterstützt wird dies durch den Erwerb digitaler und agiler Fähigkeiten, die durch unterschiedliche mediale Elemente verankert sind.

Das Qualifikationsprofil ist outcome-orientiert und klar formuliert. Es beinhaltet Angaben zur jeweiligen wissenschaftlichen und beruflichen Befähigung und gibt zugleich Auskunft über die jeweilige Persönlichkeitsentwicklung. Diese umfasst auch die Befähigung, gesellschaftliche

Prozesse kritisch, reflektiert sowie mit Verantwortungsbewusstsein und in demokratischem Gemeinssinn mitzugestalten.

Der Veranschaulichung des Beitrags der Module zu einzelnen Kompetenzbereichen und Qualifikationszielen dient außerdem die im Modulhandbuch integrierte Ziele-Modul-Matrix. Daraus lässt sich zugleich ablesen, ob ein Modul primär die wissenschaftliche Befähigung oder primär die qualifizierte Berufsbefähigung oder primär die Persönlichkeitsentwicklung fördert.

Das Qualifikationsprofil verdeutlicht aus Sicht der Fachkommission nachvollziehbar und ziel führend, über welche Kompetenzen die Absolvent:innen des Studiengangs verfügen. Die dargelegten Kompetenzen sind deutlich auf die berufliche Befähigung der Absolvent:innen ausgerichtet und entsprechen den Kompetenzen, die im Bereich der Immobilienwirtschaft durch die Arbeitgeber am Arbeitsmarkt gefordert bzw. gesucht werden.

Das Qualifikationsprofil ist auf dem aktuellen Stand der Forschung, welcher insbesondere durch das aktuelle Themengebiet „Nachhaltigkeit“ aufgegriffen wird. Die vermittelte Breite und Tiefe der Kompetenzen, bspw. der Methodenkompetenzen, befähigt die Studierenden dazu, eigenständige Forschungsarbeiten auf Bachelorniveau durchzuführen.

Neben den fachlichen Kompetenzen werden im Qualifikationsprofil laut Fachkommission auch überfachliche Kompetenzen und in diesem Zusammenhang Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung sowie die Befähigung zum gesellschaftlichem Engagement berücksichtigt. Das Curriculum bietet dahingehend ausreichend Gelegenheiten zum Erwerb von überfachlichen Kompetenzen, der Ausbildung eines gesellschaftlichen Engagements und der Entwicklung der Persönlichkeit. Dies wird insbesondere aus der Ziele-Modul-Matrix ersichtlich. Die Studierenden werden im Studium aus Sicht der Gutachter zu einer fortdauernden Persönlichkeitsentwicklung und dem Ausbau der Teamfähigkeit, auch in interdisziplinären Teams, angeleitet. Dies wird insbesondere auch durch ausgewählte Module aus einzelnen Modulgruppen ermöglicht wie aus der Modulgruppe „Englisch & interkulturelle Kompetenz“, „Überfachliche Qualifikationen“, „Bachelorarbeit“ sowie aus dem Bereich „Studiengangsspezifische Module“. Aus Sicht der Fachkommission wurde festgestellt, dass den überfachlichen Fähigkeiten im Lehrplan, gemessen an vergleichbaren Studienangeboten, viel Platz geboten wird. Diese werden im Studiengang gezielt umgesetzt.

Die Anforderungen aus § 11 StakV Hessen im Sinne von Art 2 (3) Nr. Studienakkreditierungsvertrag sind somit erfüllt.

4. Curriculum und Modularisierung

Evidenzen: Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Selbstbericht

Studienverlaufsplan Vollzeit-F

Studienverlaufsplan														
Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B. Eng.) - Vollzeit -F														
Modul Nr.	Modul	Credit Points						Onlinemodul				Pflicht (P) Wahlpflicht (WP)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (alle Leistungen und Prüfungsformen)	Gewichtung der Prüfungsleistungen für die Modulnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Synchrone Kontaktzeit physische Präsenz (zeit- und ortsabhängig)	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz (zeitabhängig; z.B. Webinar)	angeleitetes Selbststudium ("didaktisierte" Materialien leiten das Selbststudium)	Selbststudium (z. B. unkommentierte Literaturliste)			
Modulgruppe General Management														
M001	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	5						0	6	119	0	P	Klausur	100%
M002	Einführung in die Volkswirtschaftslehre		5					0	6	119	0	P	Klausur	100%
M003	Buchführung und Kostenrechnung	5						0	6	119	0	P	Klausur	100%
M021	Marketing und Marktforschung			5				0	6	119	0	P	Klausur	100%
M022	Einführung in das Online-Business und Online-Marketing				5			0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
Modulgruppe Quantitative Methoden														
M004	Mathematik		5					0	6	119	0	P	Klausur	100%
M485	Digitalisierung im Baugewerbe	5						0	6	119	0	P	Portfolio	70% Portfolio/ 30% Präsentation
	485.1 Building Information Modelling (BIM)													
	485.2 Computer Aided Design (CAD)													
Modulgruppe Recht														
M006	Bürgerliches Recht		5					0	6	119	0	P	Klausur	100%
M492	Immobilenrecht				5			0	6	119	0	P	Klausur	100%
Modulgruppe Berufliche Professionalisierung														
M075	Projektmanagement			5				0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
M542	Reallabor Nachhaltige Projektentwicklung					5		0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
Modulgruppe Fachbereichsübergreifende Module														
KC_01	Bildung und Gesellschaft		5					0	21	75	29	P	Klausur	100%
KC_02	Philosophie, Gesellschaft und Umwelt			5				0		75	29	P	Klausur	100%
KC_03	Europäische Ideengeschichte					5		0	7	88	30	P	Klausur	100%
Modulgruppe Englisch & Interkulturelle Kompetenzen														
M011	Business Language Issues	5						0	6	119	0	P	Hausarbeit	100%
M012	Business Negotiation Competencies			5				0	6	119	0	P	Referat	70% Präsentation/ 30% Handout
M013	Intercultural Competence					5		0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
Modulgruppe Überfachliche Qualifikationen														
M106	Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen *	3						0	6	69	0	P	Referat	unbenotet
M107	Wissenschaftliches Arbeiten	5						0	6	119	0	P	Hausarbeit	100%
M015	Kommunikation und Präsentation		5					0	6	119	0	P	Referat	70% Präsentation/ 30% Handout
M016	CSR und nachhaltige Unternehmensführung					5		0	6	119	0	P	Portfolio	70% Portfolio/ 30% Präsentation
Modulgruppe Studiengangsspezifische Module														
M486	Bauphysik und Materialkunde	5						0	6	119	0	P	Klausur	100%
M488	Nachhaltiges Bauen und Planen	5						0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
	488.1 Nachhaltige Architektur- und Entwurfsplanung													
	488.2 Nachhaltigkeitszertifizierungen													
M490	Nachhaltiges Gebäudemanagement	5					0	6	119	0	P	Klausur	100%	
	490.1 Nachhaltiges Facilitymanagement													
	490.2 Nachhaltiges Gebäudetechnik													
M491	Nachhaltiger Immobilienbetrieb und Werterhaltung	5					0	6	119	0	P	Hausarbeit	100%	
	491.1 Lebenszykluskostenmanagement													
	491.2 Immobilienbewertung													
M493	Nachhaltiges Immobilien Asset Management			5				0	6	119	0	P	Klausur	100%
M494	Nachhaltiges Real Estate Management			5				0	6	119	0	P	Klausur	100%
M495	Digitales Immobilienmanagement			5				0	6	119	0	P	Hausarbeit	100%
M496	Immobilenvertrieb			5				0	6	119	0	P	Referat	70% Präsentation/ 30% Handout
M497	Immobilenmarketing				5			0	6	119	0	P	Portfolio	70% Portfolio/ 30% Präsentation
M498	Immobilenbewertung und Finanzanalyse in der Immobilienwirtschaft				5			0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
Wahlpflichtkurse (3 aus 6)**														
WP	Wahlpflichtkurs I				5			0	6	119	0	WP	div	div
WP	Wahlpflichtkurs II				5			0	6	119	0	WP	div	div
WP	Wahlpflichtkurs III					5		0	6	119	0	WP	div	div
Modulgruppe Bachelorarbeit														
M499	Bachelorarbeit Nachhaltige Immobilienwirtschaft					12		0	6	294	0	P	Bachelorarbeit	100%
Summe		33	30	30	30	30	27	0	241	4171	88			

*Das Modul wird mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet. Die Note wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen.

** Im Wahlpflicht sind insgesamt 15 Creditpoints (3 aus 5 Modulen) zu wählen.

Wahlpflichtkurse (3 aus 6)**												
M541	DGNB Zertifizierungsmodell				5	0	6	119	0	WP	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
M144	Digitale Transformation und Geschäftsmodelle				5	0	6	119	0	WP	Klausur	100%
M038	Internationale Unternehmensführung				5	0	6	119	0	WP	Hausarbeit	100%
M019	Personalmanagement, Organisation und operative Planung				5	0	6	119	0	WP	Klausur	100%
M024	Entrepreneurship				5	0	6	119	0	WP	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
M140	Technical English				5	0	6	119	0	WP	Präsentation	100%

Studienverlaufsplan berufsbegleitend-F

Studienverlaufsplan															
Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B. Eng.) - berufsbegleitend-F															
Modul Nr.	Modul	Credit Points							Onlinemodul				Pflicht (P) Wahlpflicht (WP)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (alle Leistungen und Prüfungsformen)	Gewichtung der Prüfungsleistungen für die Modulnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Synchrone Kontaktzeit physische Präsenz (zeit- und ortsabhängig)	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz (zeitabhängig; z.B. Webinar)	angeleitetes Selbststudium ("didaktisierte" Materialien leiten das Selbststudium)	Selbststudium (z. B. unkommentierte Literaturliste)			
Modulgruppe General Management															
M001	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	5							0	6	119	0	P	Klausur	100%
M002	Einführung in die Volkswirtschaftslehre		5						0	6	119	0	P	Klausur	100%
M003	Buchführung und Kostenrechnung	5							0	6	119	0	P	Klausur	100%
M021	Marketing und Marktforschung					5			0	6	119	0	P	Klausur	100%
M022	Einführung in das Online-Business und Online-Marketing				5				0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
Modulgruppe Quantitative Methoden															
M004	Mathematik		5						0	6	119	0	P	Klausur	100%
M485	Digitalisierung im Baugewerbe								0	6	119	0	P	Portfolio	70% Portfolio/ 30% Präsentation
	485.1 Building Information Modelling (BIM)			5					0	6	119	0	P	Portfolio	
	485.2 Computer Aided Design (CAD)								0	6	119	0	P	Portfolio	
Modulgruppe Recht															
M006	Bürgerliches Recht			5					0	6	119	0	P	Klausur	100%
M492	Immobilenrecht					5			0	6	119	0	P	Klausur	100%
Modulgruppe Berufliche Professionalisierung															
M075	Projektmanagement				5				0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
M542	Reallabor Nachhaltige Projektentwicklung							5	0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
Modulgruppe Fachbereichsübergreifende Module															
KC_01	Bildung und Gesellschaft		5						0	21	75	29	P	Klausur	100%
KC_02	Philosophie, Gesellschaft und Umwelt				5				0	21	75	29	P	Klausur	100%
KC_03	Europäische Ideengeschichte							5	0	7	88	30	P	Klausur	100%
Modulgruppe Englisch & Interkulturelle Kompetenzen															
M011	Business Language Issues		5						0	6	119	0	P	Hausarbeit	100%
M012	Business Negotiation Competencies			5					0	6	119	0	P	Referat	70% Präsentation/ 30% Handout
M013	Intercultural Competence					5			0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
Modulgruppe Überfachliche Qualifikationen															
M106	Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen *	3							0	6	69	0	P	Referat	unbenotet
M107	Wissenschaftliches Arbeiten	5							0	6	119	0	P	Hausarbeit	100%
M015	Kommunikation und Präsentation	5							0	6	119	0	P	Referat	70% Präsentation/ 30% Handout
M016	CSR und nachhaltige Unternehmensführung					5			0	6	119	0	P	Portfolio	70% Portfolio/ 30% Präsentation
Modulgruppe Studiengangsspezifische Module															
M486	Bauphysik und Materialkunde	5							0	6	119	0	P	Klausur	100%
M488	Nachhaltiges Bauen und Planen								0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
	488.1 Nachhaltige Architektur- und Entwurfsplanung		5						0	6	119	0	P	Projektarbeit	
	488.2 Nachhaltigkeitszertifizierungen								0	6	119	0	P	Projektarbeit	
M490	Nachhaltiges Gebäudemanagement			5					0	6	119	0	P	Klausur	100%
	490.1 Nachhaltiges Facilitymanagement								0	6	119	0	P	Klausur	
	490.2 Nachhaltige Gebäudetechnik								0	6	119	0	P	Klausur	
M491	Nachhaltiger Immobilienbetrieb und Werterhaltung								0	6	119	0	P	Hausarbeit	100%
	491.1 Lebenszykluskostenmanagement			5					0	6	119	0	P	Hausarbeit	
	491.2 Immobilienbewertung								0	6	119	0	P	Hausarbeit	
M493	Nachhaltiges Immobilien Asset Management				5				0	6	119	0	P	Klausur	100%
M494	Nachhaltiges Real Estate Management				5				0	6	119	0	P	Klausur	100%
M495	Digitales Immobilienmanagement					5			0	6	119	0	P	Hausarbeit	100%
M496	Immobilenvertrieb						5		0	6	119	0	P	Referat	70% Präsentation/ 30% Handout
M497	Immobilenmarketing						5		0	6	119	0	P	Portfolio	70% Portfolio/ 30% Präsentation
M498	Immobilienbewertung und Finanzanalyse in der Immobilienwirtschaft						5		0	6	119	0	P	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
Wahlpflichtkurse (3 aus 6)**															
WP	Wahlpflichtkurs I						5		0	6	119	0	WP	div	div
WP	Wahlpflichtkurs II							5	0	6	119	0	WP	div	div
WP	Wahlpflichtkurs III							5	0	6	119	0	WP	div	div
Modulgruppe Bachelorarbeit															
M499	Bachelorarbeit Nachhaltige Immobilienwirtschaft							12	0	6	294	0	P	Bachelorarbeit	100%
Summe		28	25	25	25	25	25	27	0	241	4171	88			

*Das Modul wird mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet. Die Note wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen.

** Im Wahlpflicht sind insgesamt 15 Creditpoints (3 aus 5 Modulen) zu wählen.

	Wahlpflichtkurse (3 aus 6)**												
M541	DGNB Zertifizierungsmodell					5	0	6	119	0	WP	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
M144	Digitale Transformation und Geschäftsmodelle					5	0	6	119	0	WP	Klausur	100%
M038	Internationale Unternehmensführung					5	0	6	119	0	WP	Hausarbeit	100%
M019	Personalmanagement, Organisation und operative Planung					5	0	6	119	0	WP	Klausur	100%
M024	Entrepreneurship					5	0	6	119	0	WP	Projektarbeit	70% Bericht/ 30% Präsentation
M140	Technical English					5	0	6	119	0	WP	Präsentation	100%

4.1 Modularisierung, Curricula

Der zur Akkreditierung beantragte Bachelorstudiengang „Nachhaltige Immobilienwirtschaft“ ist gem. § 7 (1) StakV Hessen modularisiert und § 8 (1) StakV Hessen folgend mit einem Leistungspunktesystem ausgestattet. Aus den gem. § 13 SPO BT mitgeltenden Dokumenten (Modulhandbuch und Studienverlaufspläne) geht hervor, dass alle Module innerhalb eines Semesters abschließen. § 7 (1) und 8 (1) StakV Hessen gelten somit gleichermaßen als erfüllt.

Das Curriculum ist binnenstrukturiert durch Modulgruppen in General Management, Quantitative Methoden, Recht, berufliche Professionalisierung, fachbereichsübergreifende Module, Englisch & Interkulturelle Kompetenz, überfachliche Qualifikationen, studiengangsspezifische Module, Wahlpflichtkurse und die Bachelorarbeit. Aus den Wahlpflichtkursen müssen die Studierenden, je nach individueller Interessenslage, insgesamt 3 Module á 5 CP wählen.

Modulgruppen	Credit Points in Semester						Summe Credit Points
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
General Management	10	5	5	5			25
Quantitative Methoden	5	5					10
Recht		5		5			10
Berufliche Professionalisierung			5			5	10
Fachbereichsübergreifende Module		5	5			5	15
Englisch & Interkulturelle Kompetenz	5		5		5		15
Überfachliche Qualifikationen	8	5			5		18
Studiengangsspezifische Module	5	5	10	20	10		50
Wahlpflichtkurse*					10	5	15
Bachelorarbeit						12	12
Summe	33	30	30	30	30	27	180

*Insgesamt sind drei aus sechs Wahlpflichtkursen zu wählen.

Nachfolgend wird das Fern-/eLearning Curricula hinsichtlich des Kompetenzaufbaus kurz beschrieben. Die Beschreibung konzentriert sich auf die Vollzeitvariante. In der berufsbegleitenden Variante verteilt sich der Erwerb der beschriebenen Kompetenzen auf einen größeren Zeitraum, wobei die Grundstruktur des Kompetenzaufbaus jeweils erhalten bleibt.

Im Rahmen des ersten **drei Semester (1-3)** der Vollzeit-Variante liegt der Schwerpunkt in der Vermittlung der betriebswirtschaftlichen Basiskompetenzen und methodischen Basiskompetenzen sowie der Vermittlung von Kompetenzen im selbstorganisierten Lernen als Basis für die eigenständige Organisation des Studiums und der im Studium integrierten Projekte. Die hier erworbenen Kompetenzen bilden jeweils die Basis für die Module der folgenden Semester. Neben den wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen, die sich auf eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und die Volkswirtschaftslehre beziehen, werden auch die Vermittlung grundlegender quantitativer Methoden im Rahmen der Digitalisierung im Baugewerbe, Mathematik und die Ausbildung englischsprachiger sowie überfachlicher Qualifikationen, Marketing und juristische Basiskompetenzen behandelt.

Ab dem **zweiten Semester** werden die drei Module „Bildung und Gesellschaft“, „Philosophie, Gesellschaft und Umwelt“ sowie „Europäische Ideengeschichte“, die sich als Kerncurriculum bzw. fachbereichsübergreifende Module über die Semester zwei bis sechs erstrecken, gelehrt. Die Hochschule Fresenius zielt als Teil ihres Bildungsauftrags fachbereichsübergreifend auf die Ermutigung und Befähigung zur persönlichen und gesellschaftlichen Verantwortungsübernahme ab, welches mit diesen Modulen gefördert wird.

Die studiengangspezifischen Inhalte zur nachhaltigen Immobilienwirtschaft werden in Verbindung mit betriebswirtschaftlichen Basiskompetenzen zu Beginn des Studiums einführend behandelt, die fachlich-inhaltliche Vertiefung findet dann im **vierten sowie fünften Semester** statt. Der Fokus liegt hier insbesondere auf dem Nachhaltigkeitsaspekt im Immobilienmanagement, der den Studiengang ausmacht. Themenfelder sind hier: Nachhaltiges Gebäudemanagement, nachhaltiger Immobilienbetrieb und Werterhaltung, nachhaltiges Immobilien Asset Management und Real Estate Management sowie Immobilienvertrieb, -marketing, -bewertung und digitales Immobilienmanagement.

Zur individuellen Kompetenzprofilenerweiterung haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, drei Wahlpflichtkurse zu belegen. Die Wahlpflichtkurse vertiefen insbesondere die (betriebs-)wirtschaftlichen Kenntnisse.

Im abschließenden **sechsten Semester** ist die Bachelorarbeit zu verfassen. Zudem gibt es noch drei weitere Module zur Vertiefung und Verbreiterung der fachlichen und anwendungsorientierten Kompetenzen im Rahmen des Reallabors Nachhaltige Projektentwicklung, einem weiteren Wahlpflichtkurs sowie einem fachbereichsübergreifenden Modul.

Die zu Modulgruppen zusammengefassten Module und die damit verbundenen Lehrveranstaltungen spiegeln die inhaltliche Ausrichtung des Curriculums zielführend wider. Dabei bilden alle Module in sich abgeschlossene und aufeinander abgestimmte Lerneinheiten, die eine Erschließung in das jeweils benannte Themenfeld ermöglicht.

Die besondere Ausrichtung des Studiengangs bzw. die Profilmerkmale werden im Curriculum sehr gut verankert und umgesetzt. Der gewählte Studiengangstitel „Nachhaltige Immobilienwirtschaft“ spiegelt sich in den einzelnen Modulgruppen bzw. den fachspezifischen Modulen wider.

Positiv bewertet wird insbesondere durch die Fachkommission, dass die einzelnen Semester sehr gut aufeinander aufbauen und der Bereich der Nachhaltigkeit aus verschiedenen Perspektiven integriert und behandelt wird. Dies geschieht bereits ab dem ersten Semester und wird sukzessiv durch den Studienverlauf weiter kompetenzorientiert vertieft. Generell wird die Orientierung des immobilienwirtschaftlichen Studiums am Konzept der Nachhaltigkeit als sehr gelungen und innovativ bewertet.

Damit erfüllt das Curriculum die fachlich-inhaltlichen Anforderungen gem. § 12 (1) und § 13 (1) StakV Hessen.

4.2 Modulbeschreibungen

Das Modulhandbuch unterscheidet in den einzelnen Modulbeschreibungen nachvollziehbar zwischen Lehrinhalten und outcome-orientierten Kompetenzen. Darüber hinaus enthalten die Modulbeschreibungen in Einklang mit § 7 (2) und (3) StakV Hessen alle für den Studiengangsverlauf wesentlichen Informationen. Um den Zusammenhang der Module untereinander zu verdeutlichen, wird an der entsprechenden Stelle auf die Ziele-Module-Matrix verwiesen.

Hochschulinternen Prozessen folgend wird das Modulhandbuch rechtzeitig vor Aufnahme des Studienbetriebs in geeigneter Form hochschulintern veröffentlicht.

Die Modulbeschreibungen werden von der Fachkommission als angemessen und passend angesehen. In Bezug auf die Modulziele wird empfohlen, eine noch kompetenzorientiertere Formulierung anzustreben, neben der Darstellung in der Ziele-Module Matrix (Empfehlung E.2).

4.3 Mobilität

Studentische Mobilität wird im Bedarfsfall durch die weitreichenden Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung des Studienverlaufs sowie die bestehenden Regelungen zur Anerkennung von an anderen Hochschulen erworbenen Studienleistungen in § 13 (1) SPO AT hinreichend unterstützt. Zudem ist die Modulstruktur studentischer Mobilität prinzipiell förderlich, indem bspw. keine semesterübergreifenden Module vorgesehen sind.

Durch die Konzeption des Studiengangs als „Fernstudiengang“ wird die studentische Mobilität insbesondere gefördert, da keine verpflichtenden Präsenzzeiten vorgesehen sind. Zudem besteht für die Studierende die Möglichkeit das Studium monatlich zu beginnen, wodurch zusätzlich ein hohes Maß an Flexibilität gewährleistet ist, da sie in ihrem eigenen Lerntempo und gemäß den eigenen Wünschen studieren können.

Durch die klassische Modulstruktur, alle Module schließen innerhalb eines Semesters ab, kann davon ausgegangen werden, dass auch im Rahmen eines Auslandsstudiums an einer anderen Hochschule äquivalente Module zur Anerkennung gebracht werden können. Zudem sind die Grundsätze der Lissabon-Konvention und deren Anwendung in SPO AT und SPO BT sowie dem Leitfaden zur Anerkennung hochschulischer sowie außerhochschulischer Leistungen belegt. Damit sind die grundlegenden Voraussetzungen für studentische Mobilität gegeben.

Die Anforderungen aus § 12 (1) Satz 4 StakV Hessen betreffend die Förderung der studentischen Mobilität und Ermöglichung des Aufenthalts an einer anderen Hochschule ohne Zeitverlust sind somit erfüllt.

4.4 Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad

Die Studiengangsbezeichnung – Bachelor of Engineering – ist in § 3 SPO BT dokumentiert.

Die übergeordneten Qualifikationsziele, die dem Qualifikationsprofil zu entnehmen sind, spiegeln sich in der Studiengangsbezeichnung aus Sicht der Fachkommission wider. Diese ist in Bezug auf das Curriculum sowie die Lernziele und Lehrinhalte evident und entspricht somit der Ausrichtung des Studiengangs, welches immobilienwirtschaftliches und technisches Wissen und Kompetenzen vermittelt. Studiengangsbezeichnung bzw. Studiengangsschwerpunkte

spiegeln sich zielführend in den einzelnen Modulgruppen wider, insbesondere im Bereich „Nachhaltige Immobilienwirtschaft“. Gleichzeitig begründet die inhaltliche Ausrichtung laut Fachkommission hinreichend den Abschlussgrad Bachelor of Engineering.

Gemäß Aussage der Fachkommission erfüllen die Studiengangsbezeichnung und der in der SPO BT festgehaltene Abschlussgrad jeweils die Anforderungen aus § 6 (1) und (2) sowie § 12 (1) Satz 2 StakV Hessen.

5. Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen

Evidenzen: Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Zulassungsbestimmungen, Selbstbericht, Anerkennungsregeln und -prozesse

5.1 Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen, ggf. Auswahlverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen für Bachelorstudiengänge sind in § 5 (1) SPO AT des Fachbereichs onlineplus geregelt und nehmen die entsprechenden gesetzlichen Regelungen aus § 60 HessHG auf. Demzufolge ist die Hochschulzugangsberechtigung durch die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife, die Meisterprüfung bzw. vergleichbaren Abschlüssen der beruflichen Aufstiegsfortbildung oder einen mittleren Schulabschluss in Verbindung mit einem qualifizierten Abschluss einer mindestens dreijährigen anerkannten Berufsausbildung gegeben.

Gemäß § 6 (1) SPO BT werden Englischkenntnisse für den Zugang zum Studium vorausgesetzt, die nachgewiesen werden müssen.

Die Zulassungsbedingungen sind klar und nachvollziehbar formuliert. Das Zulassungsverfahren ist laut Fachkommission transparent dargestellt und gewährleistet die Gewinnung ausreichend informierter und qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studiengangs.

Die Akkreditierungsanforderungen gem. § 12 (1) StakV Hessen i.V.M. § 60 HessHG sind somit vollumfänglich erfüllt.

5.2 Anerkennungs-/Anrechnungsregelungen

Die Regelungen zur Anerkennung von extern erworbenen Kompetenzen sind in § 13 (1) SPO AT verankert und entsprechen insgesamt der Lissabon-Konvention und den einschlägigen Vorgaben der StakV Hessen bzw. § 22 (5) HessHG. Dementsprechend sind an anderen Hochschulen erworbene Kompetenzen anzuerkennen, sofern keine wesentlichen Unterschiede in den Kompetenzen nachgewiesen (festgestellt und begründet) werden können, womit § 12 (1) StakV Hessen erfüllt ist.

Anrechnungsregelungen für außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen, die den Vorgaben nach § 22 (6) HessHG entsprechend, sind in § 13 (2) SPO AT verankert. Demnach werden außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen im Umfang von max. 50% der in einem Studiengang vorgesehenen CP auf Antrag angerechnet, wenn die Kompetenzen den Teilen des Studiums „hinsichtlich Inhalt und Niveau gleichwertig“ sind, die sie ersetzen sollen.

Die Umsetzung der Anerkennungs- bzw. Anrechnungsregelungen liegt in der Verantwortung des jeweils zuständigen Prüfungsausschusses, kann aber einer anderen Stelle übertragen

werden. Detaillierte Auskunft über die individuelle Anerkennungs-/Anrechnungspraxis im Fachbereich onlineplus gibt darüber hinaus der „Leitfaden zur Anerkennung hochschulischer und Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen“.

Das Verfahren zur Anerkennung hochschulischer und Anrechnung außerhochschulischer Leistungen ist laut Fachkommission transparent und nachvollziehbar. Wie auch dem standardisierten Leitfaden zur Anerkennung bzw. Anrechnung im Fachbereich onlineplus zu entnehmen ist, wird eine standardisierte Anrechnung für anerkannte Ausbildungs- und Weiterbildungen im Fachbereich angewendet. Sollte sich in der Durchführung des Studienprogramms noch Bedarf im Rahmen einer standardisierten bzw. pauschalen Anrechnung auf Basis spezifischer Aus- oder Weiterbildungen ergeben, werden diese durch das bestehende Anrechnungsverfahren des Fachbereichs geregelt. Der besonders instruktive Leitfaden zur Anerkennung und Anrechnung wird insbesondere von der Fachkommission hervorgehoben.

Die Akkreditierungsanforderungen gem. § 12 (1) StakV Hessen sowie § 22 (5) und (6) HESHG sind somit vollumfänglich erfüllt.

6. Didaktisches Konzept

Evidenzen: Didaktisches Konzept, Modulhandbuch

Das in einem Leitfaden beschriebene didaktische Konzept des Fachbereichs onlineplus ist durch eine fast vollständige Flexibilisierung der Studienverläufe sowie eine Kombination verschiedener Elemente des virtuellen Distanzlernens formal nachvollziehbar auf sowohl eine Vollzeit als auch auf eine berufsbegleitende Studierbarkeit der Programme ausgerichtet. Der Startzeitpunkt des Studiums kann von den Studierenden individuell gewählt werden und folgt damit nicht bestimmten Semesterterminen. In der Konsequenz können auch die einzelnen Module jederzeit begonnen und in individueller Geschwindigkeit bearbeitet werden. Ein zielgerichtetes Studium wird dabei durch eine an der Semesterstruktur orientierte zeitliche Taktung, regelmäßige virtuelle Lernfortschrittskontrollen sowie eine kontinuierliche Beratung durch sogenannte „studycoaches“ hinreichend unterstützt. Die diesbezüglichen formalen Anforderungen des § 12 (1) Satz 5 StakV gelten somit als erfüllt.

Das zeitliche und räumliche flexible Distanzlernen findet im Wesentlichen auf der Lernplattform „sudynet“ statt. In sogenannten „Lerneinheiten“ – unterhalb der Modulebene sachlogisch strukturiert – ist der zunächst in Eigenregie zu bearbeitende Lernstoff mittels hier hinterlegten Videosequenzen, Studienmagazine („studymags“), aufbereiteter wissenschaftlicher Literatur sowie verschiedener Einzel- und Gruppenlernaufgaben („Assignments“, „Missions“, „Challenges“) didaktisch aufbereitet. Eine „Community-Funktion“ sowie virtuelle Kontaktzeiten („Online-Seminare“) im Umfang von in der Regel sechs Stunden pro Modul runden diesen Ansatz angemessen ab.

Lehrmaterialien für neue Studiengänge werden teilweise vor bzw. i.d.R. sukzessiv nach Aufnahme des Studienbetriebs produziert. Des Gesamtproduktionsaufwand des Fachbereichs onlineplus unterliegt den hochschulischen QM-Prozessen. Im ersten Semester sind für den vorliegenden Studiengang insg. zwei Module neu zu produzieren. Damit die Studierbarkeit im

Sinne von § 13 (5) Punkt 1 StakV Hessen von Beginn an gewährleistet ist, müssen die finalisierten und auf studynet veröffentlichten Module des ersten Semesters QMSL gegenüber vor Studienstart nachgewiesen werden (**Auflage**).

Das didaktische Konzept entspricht laut Fachkommission den Anforderungen und bindet die Studierenden in besonderem Maße in den Prozess der Kompetenzvermittlung ein. Die dargestellten Lehr- und Lernformen entsprechen modernen didaktischen Konzepten, auch aus dem jeweiligen Fachgebiet, und sind somit geeignet, die angestrebten Lernergebnisse zu vermitteln. Sie werden von der Fachkommission als sehr passend und zielführend bewertet.

Das didaktische Konzept ist insgesamt studierendenzentriert. Die Studierenden verfügen über einen Spielraum, im Rahmen dessen sie insbesondere ihre eigenen Lernprozesse gestalten können. Dies wird auch durch die zwei verschiedenen Studienvarianten (Vollzeit oder berufsbegleitend) ermöglicht und gefördert.

Die Lernplattform wird als geeignet angesehen, um den Lernfortschritt im Rahmen der Lehr- und Lernformen zu unterstützen. Zudem gibt es eine Vielfalt an Lehrmaterialien sowie verschiedene mediendidaktische Elemente, um das eigenständige Lernen zu fördern. Zusätzlich gibt es eine Betreuung durch die studycoaches, Lehrende und einen technischen Support. Vor diesem Hintergrund wird die Wahl des Bildungsformats als geeignet für eine Zielgruppe durch die Fachkommission gesehen, die aus unterschiedlichen Motivlagen am Besuch einer Präsenzhochschule gehindert ist oder diese nicht in Anspruch nehmen möchten.

Die Akkreditierungsanforderungen gem. § 12 (1) und (6) und 13 (1) StakV Hessen sind somit erfüllt.

7. Prüfungssystem

Evidenzen: Selbstbericht, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung (rechtskräftig), Studienverlaufsplan, Modulhandbuch

Die wesentlichen normativen Rahmenbedingungen des Prüfungssystems sind in SPO AT und SPO BT formal verbindlich dokumentiert. Als mitgeltende Dokumente zur SPO BT ergänzen die Studienverlaufspläne und das Modulhandbuch für den Studiengang spezifische Angaben zu Art und Umfang der Prüfungsleistungen sowie deren Gewichtung für die Abschlussnote.

Als Prüfungsformen sind für den Bachelorstudiengang „Nachhaltige Immobilienwirtschaft“ vorgesehen: Klausur, Projektarbeit, Portfolio, Hausarbeit, Referat, Präsentation und Bachelorarbeit. § 19 SPO AT legt die einzelnen Prüfungsformen fest. In den Modulbeschreibungen werden die Mindestanforderungen und -vorgaben für die Prüfungsleistungen dokumentiert und beschrieben. Detaillierte Informationen zu den formalen und inhaltlichen Anforderungen, Bewertungskriterien und Aufgabenstellungen werden den Studierenden innerhalb des Moduls auf der Lernplattform studynet kommuniziert. Mit Belegung des Moduls verfügen die Studierenden somit über alle notwendigen inhaltlichen und formalen Informationen. Auch die Fristen für An- und Abmeldung werden auf der Lernplattform bekannt gegeben.

Gem. Anforderungen aus § 8 (1) Satz 4 StakV Hessen ist in den Modulhandbüchern u.a. dargelegt, dass die Vergabe von ECTS-Punkten an den erfolgreichen Abschluss des Moduls geknüpft ist. Alle Module schließen mit nur einer Prüfungsleistung ab, die sich bei den Prüfungsleistungen Referat, Projektarbeit und Portfolio aus einer schriftlichen und einer mündlichen Teilleistung zusammensetzt, deren Bestehen jeweils die Voraussetzung für die Vergabe

von ECTS-Punkten ist und deren Bewertung zu 2/3 und zu 1/3 in die Modulnote einfließt. Die Gewichtung der Teilleistungen für die Modulnote ist in den Modulbeschreibungen und im jeweiligen Studienverlaufsplan dokumentiert.

Die Bachelorarbeit am Ende des Studiums umfasst 12 ECTS und erfüllt damit grundsätzlich die Anforderungen gem. § 8 (3) StakV Hessen. Angaben zu den Zielen, Anforderungen, Umfang und Bearbeitungsdauer sind in der Modulbeschreibung sowie in § 8 SPO BT dokumentiert. Die Bearbeitungsdauer umfasst 12 Wochen im Vollzeitstudium und 16 Wochen im berufsbegleitenden Teilzeitstudium. Mit Blick darauf, dass die Studierenden in der Vollzeitvariante parallel zur Bachelorarbeit noch drei und in der berufsbegleitenden Teilzeitvariante noch zwei Module belegen müssen, ist der etwas höhere Bearbeitungszeitraum gerechtfertigt.

Prüfungen im Studienverlauf:

Abbildung 1: Prüfungen im Studienverlauf (Vollzeit)

Semester	1	2	3	4	5	6
Prüfungsleistungen	Klausur	Klausur	Klausur	Projektarbeit	Projektarbeit	Projektarbeit
	Klausur	Klausur	Projektarbeit	Klausur	Portfolio	Klausur
	Portfolio	Klausur	Klausur	Klausur	Portfolio	Wahlpflichtkurs III*
	Hausarbeit	Klausur	Referat	Klausur	Projektarbeit	Bachelorarbeit
	Referat	Referat	Klausur	Hausarbeit	Wahlpflichtkurs I*	
	Hausarbeit	Projektarbeit	Hausarbeit	Referat	Wahlpflichtkurs II*	
	Klausur					
Summe	7	6	6	6	6	4

* Es sind insgesamt drei (aus sechs) Wahlpflichtkursen zu belegen. Die Prüfungsleistungen sind abhängig von den einzelnen Modulen in den belegten Wahlpflichtkursen.

Abbildung 2: Prüfungen im Studienverlauf (berufsbegleitend)

Semester	1	2	3	4	5	6	7
Prüfungsleistungen	Klausur	Klausur	Portfolio	Projektarbeit	Klausur	Referat	Projektarbeit
	Klausur	Klausur	Klausur	Projektarbeit	Klausur	Portfolio	Klausur
	Referat	Klausur	Referat	Klausur	Projektarbeit	Projektarbeit	Wahlpflichtkurs III*
	Hausarbeit	Hausarbeit	Klausur	Klausur	Portfolio	Wahlpflichtkurs I*	Bachelorarbeit
	Referat	Projektarbeit	Hausarbeit	Klausur	Hausarbeit	Wahlpflichtkurs II*	
	Klausur						
Summe	6	5	5	5	5	5	4

* Es sind insgesamt drei (aus sechs) Wahlpflichtkursen zu belegen. Die Prüfungsleistungen sind abhängig von den einzelnen Modulen in den belegten Wahlpflichtkursen.

Der Studiengang zeichnet durch eine Varianz der verwendeten Prüfungsformen aus. Es ist eine Vielzahl der in § 19 SPO AT definierten Prüfungsformen im vorliegenden Curriculum verwendet worden.

In der Regel sind die Module mit nur einer für die Endnote relevanten Prüfungsleistung abzuschließen. Ausnahmen bilden Module, deren erfolgreiches Bestehen von kombinierten Prüfungsleistungen abhängt, die im SPO AT definiert sind und in den Lernergebnissen entsprechend beschrieben sind, wie „Referat + Handout“, „Projektbericht + Präsentation“ oder „Portfolio + Präsentation“. In der Vollzeitvariante müssen die Studierenden in der Regel sechs Prüfungsleistungen pro Semester ablegen. Ausnahmen bilden hier das erste Semester mit sieben Prüfungsleistungen und das sechste Semester, in dem die Studierenden nur drei Prüfungen neben der Bachelorarbeit ablegen müssen. In der berufsbegleitenden Variante müssen die Studierenden in der Regel fünf Prüfungsleistungen pro Semester absolvieren. Auch hier gibt es im ersten Semester mit sechs Prüfungen und im siebten Semester mit drei Prüfungen neben der Bachelorarbeit eine Varianz ähnlich wie im Vollzeitstudium (vgl. Abbildung 1 und 2).

Die Prüfungskonzeption zeichnet sich laut Fachkommission durch eine nachvollziehbare und eine entsprechende Mischung verschiedener Formate aus, die als passend für die Überprüfung der angestrebten Lernergebnisse angesehen werden. Dabei basieren die Prüfungsformen des Studiengangs zunächst auf Klausuren zur Wissensüberprüfung und wechseln hin zu Prüfungsformen, die der Wissensanwendung dienen. Dies wird von der Fachkommission als sehr gut gewählte Aufteilung wahrgenommen, die dem Studienfortschritt entspricht.

Insgesamt erfüllt die Prüfungskonzeption die Akkreditierungsanforderungen gem. § 8 (1) und (3) sowie § 12 (4) StakV Hessen vollumfänglich.

8. Studierbarkeit

Evidenzen: Selbstbericht, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Zulassungsverfahren, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch

8.1 Planbarer und verlässlicher Studienbetrieb

Die flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten eines Fernstudiums bieten strukturell Rahmenbedingungen, die eine Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen gem. § 12 (5) Punkt 2 StakV Hessen ermöglichen. Die Studierenden planen den Studienverlauf innerhalb curricularer Mindestvorgaben weitgehend selbst; bei Bedarf erhalten sie Unterstützung durch einen studycoach. So dient der Studienverlaufsplan – im Einklang mit § 3 (2) StakV Hessen in einer 6-semesterigen Vollzeit- und einer 7-semesterigen berufsbegleitenden Variante – den Studierenden als Orientierungshilfe, wobei sich die tatsächliche Studiengeschwindigkeit nach den zeitlichen Kapazitäten richtet, die die Studierenden für ihr Studium aufbringen können. Das Studienmodell von onlineplus liefert dazu die passende Flexibilität durch eine sich anpassende Organisation und Betreuung, wodurch den Studierenden gem. § 12 (5) Punkt 1 StakV Hessen ein planbarer und verlässlicher Studienbetrieb möglich ist. Gem. § 7 (1) Satz 2 StakV Hessen sind die Inhalte aller Module darüber hinaus so bemessen, dass sie innerhalb eines Semesters vermittelt werden.

Die Fachkommission stellt fest, dass durch die Studiengangsunterlagen (v.a. Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Ordnungen usw.) eine umfassende und fundierte Dokumentation des Studiengangs erreicht wird.

Hinsichtlich der Studienstruktur und Organisation sind aus Sicht der Fachkommission keine Auffälligkeiten bzw. Schwachstellen zu erkennen, die einen Studienabschluss in Regelstudienzeit behindern könnten.

Generell sind die Akkreditierungsanforderungen gem. § 3 (2), 7 (1) und 12 (5) und (6) StakV Hessen hinsichtlich der Studierbarkeit erfüllt.

8.2 Arbeitsbelastung

Auf Grundlage der zusammen mit den Antragsunterlagen dokumentierten Studienverlaufspläne wird festgestellt, dass sich die für den Studiengang insgesamt vorgesehene Arbeitsbelastung von 180 ECTS-Punkten im Sinne der Akkreditierungskriterien weitgehend gleichmäßig über den Studienverlauf verteilt. Die entsprechenden Vorgaben sind in §4 SPO BT dokumentiert.

Ein ECTS-Punkt entspricht laut § 4 (3) SPO BT einer Arbeitsbelastung von 25 Zeitstunden. Der Workload verteilt sich in der Vollzeitvariante wie folgt auf die sechs Semester: 33-30-30-30-30-27. In der berufsbegleitenden Teilzeitvariante verteilt sich der Workload wie folgt auf die sieben Semester: 28-25-25-25-25-25-27. Für jedes Modul werden gem. § 12 (5) Punkt 4 StakV Hessen mindestens 5 ECTS vergeben. Einzige begründete Ausnahme bildet das Modul M106 „Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen“ (3 ECTS), da hier einführende Kenntnisse und Kompetenzen zum Onlinestudium und zum Umgang mit der Lernplattform vermittelt werden.

Die formalen Vorgaben aus § 8 (1) Satz 2 und 3 StakV Hessen sind somit erfüllt.

*Laut Fachkommission scheinen die Umfänge der einzelnen Module ihren veranschlagten Arbeitsbelastungen zu entsprechen. Alle Module sind mit ECTS-Punkten versehen, wobei die ausgewiesenen ECTS angemessen sind. Die Module entsprechen in ihrem Arbeitsaufwand insgesamt den Vorgaben. Abweichungen sind laut Fachkommission nachvollziehbar begründet. Die Fachkommission weist jedoch darauf hin, dass die tatsächliche Arbeitsbelastung für das berufsbegleitende Studium (7 Semester Variante) zu hoch sein könnte, da die Vollzeit Variante (6 Semester) nur ein Semester weniger beansprucht. QMSL-seitig wurde darauf verwiesen, dass die Studiengänge nach Studienstart auch der Qualitätssteuerung und einem regelmäßigen Monitoring unterzogen werden. Im Rahmen der Evaluationen und Studierendenbefragungen soll noch einmal ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, ob die berufsbegleitende Studienvariante für die Studierenden machbar ist (**Empfehlung E.1**).*

Die Akkreditierungsanforderungen gem. § 8 (1) und (4) sowie § 12 (5) und (6) StakV Hessen sind somit erfüllt.

8.3 Prüfungsorganisation und Prüfungsbelastung

Die Prüfungsorganisation des Fachbereichs onlineplus zeichnet sich insgesamt durch eine hohe zeitliche und räumliche Flexibilität aus: Haus- und Projektarbeiten werden semesterbe-

gleitend angefertigt, Präsentationen und Referate können gemäß § 18 (3) SPO AT online in einem virtuellen Klassenzimmer abgelegt werden, Klausuren werden mehrfach pro Studienhalbjahr an zahlreichen Standorten (derzeit: 20 in Deutschland, 3 in Österreich) angeboten und können von den Studierenden insofern abhängig vom individuellen Lernfortschritt flexibel absolviert werden.

Die Prüfungsorte sind so verteilt, dass der Reiseaufwand und die -kosten für die Studierenden möglichst niedrig gehalten werden. Die Präsenzprüfungen werden an Samstagen absolviert, damit die Studierenden keine zusätzlichen Urlaubstage dafür investieren müssen. Für die ideale Planung wird den Studierenden empfohlen, die Terminierung der Prüfungen jeweils drei bis sechs Monate im Voraus mit ihrem studycoach abzustimmen. Laut § 19 (2) SPO AT können Klausuren zudem optional online abgelegt werden. Eine Verfahrensanweisung regelt die Durchführung von Online-Klausuren hinsichtlich technischer Grundbedingungen, Klausurregeln und Ansprechpartnern transparent für die Studierenden. Für jedes Modul, das mit einer Klausur abschließt, wird geprüft, ob es für eine Online-Klausur geeignet ist. Eine entsprechende Liste wird fachbereichsintern geführt und regelmäßig aktualisiert. Die Wahl, ob die Klausur online oder physisch vor Ort geschrieben wird, erfolgt bei der erstmaligen Anmeldung und gilt auch für mögliche weitere Versuche. Die Regeln für die Klausurbearbeitung in Präsenz gelten analog für Onlineklausuren. Alle Informationen zu den Prüfungsleistungen hinsichtlich Art, Dauer, Umfang, Bewertungskriterien sowie Fristen und Termine werden den Studierenden innerhalb der Module auf der Lernplattform kommuniziert.

Durch die verschiedenen Prüfungsformen wird gewährleistet, dass die Prüfungslast über ein Studienhalbjahr verteilt erbracht werden kann und die Prüfungsdichte zum Ende des Studiums nicht zu groß wird (vgl. Abbildung 1 und 2 zur Verteilung der Prüfungsformen in der Vollzeit und berufsbegleitenden Variante).

Die Prüfungsmenge und Prüfungsdichte sind laut Fachkommission belastungsangemessen. Jedes Modul schließt mit einer Prüfungsform ab. Wie bereits in Kapitel 7 beschrieben, werden die gewählten Prüfungsformen als passend wahrgenommen und zeichnen sich durch einen geeigneten Mix verschiedener Formate aus.

Die Akkreditierungsanforderungen aus § 12 (5) StakV Hessen sind somit erfüllt.

9. Ressourcen

Evidenzen: Selbstbericht, Übersicht zur Ausstattung

9.1 Personelle Ressourcen

Im Selbstbericht sind die grundsätzlichen Regelungen an der Hochschule Fresenius betreffend Maßnahmen zur Personalauswahl, die Aufgaben weiteren wissenschaftlichen Personals, zur Zusammenarbeit mit externen Lehrbeauftragten und die typischen Maßnahmen zur Personalqualifizierung dargestellt. Die dazu gehörige Anlage weist entsprechend hochschulinternen

Festlegungen vor dem Studienstart der erstmals zu akkreditierenden Studiengänge Bachelorstudiengänge aus, wie die Curricula des ersten Studienjahres durch ausreichendes fachlich und methodisch-didaktisch qualifizierte Lehrpersonal umgesetzt werden.⁹

So sind laut „Personaltabelle für das erste Studienjahr“ für den Studiengang für das erste Studienjahr insgesamt zwei hauptberuflich beschäftigte Professor:innen sowie elf nebenberuflich beschäftigte Dozenten:innen für das Fernstudium vorgesehen. Die hohe Anzahl an nebenberuflich Beschäftigten ergibt sich daraus, dass im Rahmen des ersten Studienjahrs eine Reihe von Verbundmodulen gelehrt werden, die durch diese besetzt sind. Für den weiteren Studienverlauf ist anzunehmen, dass sukzessiv weiteres qualifiziertes Personal aufgebaut wird.

Aus Sicht der Fachkommission durch das Verfahren bzw. die Maßnahmen zur Personalauswahl sichergestellt, dass das Curriculum des Studiengangs durch ausreichend fachliches und methodisch-didaktisch qualifiziertes Personal umgesetzt wird. Es gibt dabei eine Variation aus internen sowie externen Lehrenden, die das vorliegende Programm zielgerichtet durchführen können. Der Fachkommission führte zudem an, dass eine ausreichende didaktische Qualifizierung für das (Lehr-)Personal wichtig ist. Von Seiten der Hochschule konnte hier zufriedenstellend darauf eingegangen werden, dass alle neuen Dozierenden von Beginn ihrer Lehrtätigkeit an einer Onboarding-Veranstaltung teilnehmen, in der sie auf die wesentlichen Aufgaben in der digitalen Fernlehre im Fachbereich onlineplus vorbereitet werden. Zudem bietet die Hochschule auch eine Form des Web-Based-Trainings, auf welches die Lehrenden immer wieder zurückgreifen können. Darüber hinaus gibt es für individuelle Anfragen noch eine sogenannte Dozentenbetreuung, die im Einzelfall weiterhilft.

Die Akkreditierungsanforderungen gem. § 12 (2) StakV Hessen sind somit erfüllt.

9.2 Räumlich-sächliche Ressourcen

Da der Studiengang als Fern-/e-Learning Studiengang konzipiert ist, werden neben den allgemeinen Serviceeinrichtungen (z.B. Hochschulesekretariat, Prüfungsamt, Bibliothek, International Services, Career Services, Datenverarbeitung/IT, etc.) keine gesonderten Räumlichkeiten zur Durchführung der Lehrveranstaltungen benötigt. Alle Seminare finden als Webinare und somit online statt und sind über die Lernplattform für alle Studierenden des Studiengangs zugänglich ebenso wie für die Lehrenden. Darüber hinaus haben die Studierenden Zugang auf eine Online-Bibliothek, auf der die Pflichtliteratur für die spezifischen Module hinterlegt wird. Neben der Pflichtliteratur findet sich hier auch vertiefende und weiterführende Literatur, die stetig weiter ausgebaut wird.

Da es sich bei der Studienform um ein Fern-/eLearning Studium ohne Präsenzen handelt, bezieht sich die Prüfung der Ressourcen speziell auf die technische Ausstattung sowie den Zugang zur (Online-)Bibliothek. Die Fachkommission ist sich darüber einig, dass die räumlich-sächlichen Ressourcen für den Studiengang angemessen und ausreichend sind

⁹ Die Hochschule Fresenius hat als staatlich anerkannte Hochschule gem. § 115 Abs. 3 Punkt 3a HessHG das Lehrangebot zu einem angemessenen Anteil von hauptberuflich beschäftigten Professorinnen und Professoren und nichtprofessoralem Lehrpersonal zu erbringen.

Bewertungsbericht Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B.Eng.), OLP2021_13

Fachbereich onlineplus

2-0253-24.02.2022

Die Akkreditierungsanforderungen gem. § 12 (3) StakV Hessen sind somit erfüllt.

10. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Evidenzen: Selbstbericht, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung, ggf. weitere Regelwerke

Die interne Programmakkreditierung beschränkt sich auf eine Überprüfung, wie die entsprechenden Konzepte auf der Ebene der einzelnen Studiengänge gelebt werden. Es wird gleichwohl festgestellt, dass die entsprechenden Thematiken grundsätzlich institutionell und normativ im Fachbereich onlineplus verankert sind. Die hochschulweiten Richtlinien sind im „Mission Statement Diversity“ auf der Homepage der Hochschule Fresenius veröffentlicht.

Auch auf Ebene der Studiengänge kommt das hochschulweite Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung von Chancengleichheit zur Anwendung. Gleichstellungsbeauftragte sowie Beauftragte für Studierende mit Behinderungen/chronischen Erkrankungen sind für den Fachbereich onlineplus benannt. Die Aufgaben der Beauftragten im Allgemeinen sowie auch Informationsquellen hierzu werden für die Studierenden auf der Lernplattform übersichtlich dargestellt.

Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung und in besonderen Lebenslagen ist in § 23 SPO AT Nachteilsausgleich, Mutterschutz und Elternzeit verankert. Darüber hinaus gelten Nachteilsausgleichregelungen der SPO AT sowohl für das Prüfungsverfahren als auch für die Zulassung.

Demnach verfügt die Hochschule über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die auf der Ebene des Bachelorstudiengangs „Nachhaltige Immobilienwirtschaft“ umgesetzt werden. Darüber hinaus unterstützt das Online-Lernkonzept des Fachbereichs diesen Ansatz, indem verschiedene Lerntypen/-profile und ihre Lernbedürfnisse berücksichtigt werden. Durch die hohe Flexibilität ist außerdem eine gute Vereinbarkeit von Familie und Studium gegeben.

Somit sind die Anforderungen gem. § 15 StakV Hessen Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich erfüllt.

11. Studiengangsbezogene Kooperation

Evidenzen: Kooperationsvertrag, Selbstbericht, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung, ggf. Zulassungsordnung, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch

Studiengangsbezogene Kooperationen sind in dem zu akkreditierenden Bachelorstudiengang nicht vorgesehen. Dieser Punkt ist damit hinfällig.

12. Studienerfolg und Qualitätsmanagement

Evidenzen: Selbstbericht, Anwendung der internen Tools zur Qualitätssicherung (Follow-Up-Prozesse zur Steuerung, Datenerhebung und Auswertung...)

Das QM-System der Hochschule Fresenius wird auf der Homepage der Hochschule Fresenius transparent dargestellt. Es beschreibt das Qualitätsmanagement, den Aufbau sowie die Instrumente und differenziert zwischen externer und interner Qualitätssicherung. Das QM-System ist gem. DIN ISO 9001:2015 durch die CERTQUA zertifiziert und wird im Rahmen jährlich stattfindender externer Audits regelhaft überprüft. Das Verfahren zur internen Programmakkreditierung, den Evaluationen sowie das Monitoring von Leistungsindikatoren wird im Rahmen der jährlich stattfindenden internen Audits durch die QM-Leitstelle geprüft.

Das Qualitätsmanagement der Hochschule Fresenius ist in § 11 GO HSF verankert und umfasst die Bereiche Qualitätsmanagement Studium und Lehre sowie das Evaluationswesen, das sich aus dem Dreiklang von Evaluation der Lehre (Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbeurteilung), Zufriedenheitsbeurteilung und Absolvent:innenbeurteilung zusammensetzt.

Die Hochschule Fresenius hat im Jahr 2015 das Verfahren der Systemakkreditierung erfolgreich abgeschlossen. Damit hat die Hochschule das Recht erworben, Studiengängen, die das interne Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre erfolgreich durchlaufen haben, selbst das Qualitätssiegel der Stiftung Akkreditierungsrat zu verleihen. Die Prozesse des internen Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre wurden im Rahmen der laufenden Systemreakkreditierung – externe Begutachtung und Begehung vor Ort 2021 (Entscheidung durch den Akkreditierungsrat ist noch ausstehend und wird bis September 2022 erwartet) – einer externen Begutachtung unterzogen.

Die interne Programmakkreditierung beschränkt sich insofern auf eine Überprüfung, wie die entsprechenden Prozesse auf der Ebene der einzelnen Studiengänge „gelebt“ werden. Da für die laufende Konzeptakkreditierung des Studiengangs **„Nachhaltige Immobilienwirtschaft“** noch keine studiengangsbezogenen Daten aus dem internen Qualitätsmanagementsystem vorliegen, kann dazu erst im Rahmen des internen „Follow-Ups“ sowie in der späteren internen Reakkreditierung eine belastbare Aussage getroffen werden.

Mit Beginn der Studiengänge unterliegen diese der Evaluationsordnung der Hochschule Fresenius und werden unter Beteiligung von Studierenden und Absolvent:innen einer kontinuierlichen Qualitätssteuerung unterzogen. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet, sodass die Studiengänge fortlaufend überprüft und unter Berücksichtigung der Ergebnisse weiterentwickelt werden. Die Evaluationsordnung hält transparent fest, wie die Evaluationen durchgeführt, wie die Ergebnisse aufbereitet, wem die Ergebnisse weitergeleitet werden und was damit zu erfolgen hat.

Aus Sicht der Fachkommission ist das beschriebene Qualitätsmanagementsystem in Studium und Lehre nachvollziehbar und ermöglicht eine kontinuierliche Evaluierung und Verbesserung. Die Auswahl der Schwerpunkte der Evaluation (Evaluation der Lehre, Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbeurteilungen, Zufriedenheitsbeurteilungen und Absolvent:innenbeurteilungen) werden als geeignet von der Fachkommission wahrgenommen.

Die Anforderungen aus § 14 StakV Hessen sind somit erfüllt.

A. Gottkehas Kamp

Alina Gottkehas Kamp
Qualitätsmanagement für Studium & Lehre
Köln, 21.07.2022